



Kauderwelsch

Korsisch

Wort für Wort



Die wichtigsten Floskeln & Redewendungen

si, ié – nò, innò	ja – nein
Per piacè!	Bitte! (Aufforderung)
Fate u piacè!	Tun Sie mir den Gefallen!
Grazie (tante)!	(Vielen) Dank!
Vi ringraziu.	Ich danke Ihnen.
Bongiòrnu!/ Bonghjòrnu!	Guten Morgen! (<i>und</i>) Guten Tag!
Bóna sèra!	Guten Abend!
Salute! – Ciao!	Hallo! – Tschüss!
Avvèdecì!	Auf Wiedersehen!
Cumu stai?	Wie geht es dir?
Cumu state?	Wie geht es Ihnen?
Stò bè!	Es geht mir gut!
Ùn la sò!	Ich weiß nicht! Keine Ahnung!
Cum'èlla vi pare.	Wie Sie wollen.
Scusate!	Verzeihen Sie!
Di nunda!	Keine Ursache!
Và bè!	In Ordnung! Einverstanden!
Dimmi!	Sag mir!
Ditemi!	Sagen Sie mir!
Mi dispiace!	Es tut mir Leid!
Lascia còrre!	Vergiss es!
Si Dio vóle!	So Gott will!
Bon prò!	Guten Appetit!
Salute!	Prost!
Bon viaghju!	Gute Reise!
Ancu di grazia!/ Anc'assai!	Gott sei Dank!
Per furtuna!	Glücklicherweise!
Per disgrazia!/ Disgraziatamènte!	Leider!

Kauderwelsch
Band 165



Impressum

Pascal Marchetti

Korsisch – Wort für Wort

erschienen im

REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH

Osnabrücker Str. 79, D-33649 Bielefeld

© REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH

2. Auflage 2017

Konzeption, Gliederung, Layout und Umschlagklappen

wurden speziell für die Reihe „Kauderwelsch“ entwickelt und sind urheberrechtlich geschützt.

Alle Rechte vorbehalten.

Übersetzung
Bearbeitung & Layout
Layout-Konzept
Umschlag
Kartographie
Fotos

der französischen Adaption von Pascal Marchetti: Daniel Krasa

Josef Overberg, Claudia Schmidt

Günter Pawlak, FaktorZwo! Bielefeld

Peter Rump (Titelfoto: © sharynos@Fotolia.com)

Iain Macneish

© Fotografen@Fotolia.com (Nachweis am jeweiligen Foto)

PDF-ISBN 978-3-8317- 4875- 4

Die Internetseiten mit Aussprachebeispielen und der Zugriff auf diese über QR-Codes sind eine freiwillige, kostenlose Zusatzleistung des Verlages. Der Verlag behält sich vor, die Bereitstellung des Angebotes und die Möglichkeit der Nutzung zeitlich und inhaltlich zu beschränken. Der Verlag übernimmt keine Garantie für das Funktionieren der Seiten und keine Haftung für Schäden, die aus dem Gebrauch der Seiten resultieren. Es besteht ferner kein Anspruch auf eine unbefristete Bereitstellung der Seiten.

Der Verlag möchte die **Reihe Kauderwelsch** weiter ausbauen und **sucht Autoren!** Mehr Informationen finden Sie unter:

www.reise-know-how.de/verlag/mitarbeit

Kauderwelsch

Pascal Marchetti

Korsisch

Wort für Wort

Das Kauderwelsch-Prinzip

Kauderwelsch heißt:

- Schnell mit dem **Sprechen** beginnen, auch wenn nicht immer alles korrekt ist.
- Von der **Grammatik** wird nur das Wichtigste in einfachen Worten erklärt.
- Alle Beispielsätze werden doppelt ins Deutsche übertragen: erst **Wort-für-Wort**, dann in normales Deutsch. Die Wort-für-Wort-Übersetzung hilft, die neue Sprache schneller zu durchschauen, außerdem lassen sich dadurch leichter einzelne Wörter im fremdsprachigen Satz austauschen.
- Es geht um die **Alltagssprache**, also das, was man tatsächlich auf der Straße hört.
- Die **Autoren** sind entweder Reisende, die die Sprache im Land selbst gelernt haben oder Muttersprachler.

Kauderwelsch-Sprachführer sind keine Lehrbücher, aber viel mehr als traditionelle Reisesprachführer. Wer ein wenig Zeit investiert, einige Vokabeln lernt und die Sprache im Land anwendet, wird **Türen öffnen**, ein Lächeln ins Gesicht zaubern und reichere Erfahrungen machen.

Talk to each other!



Kauderwelsch und noch viel mehr:

www.reise-know-how.de

- **Immer** und **überall** bequem in unserem Shop einkaufen
- Mit **Smartphone, Tablet** und **Computer** die passenden Reisebücher und Landkarten finden
- **Downloads** von Büchern, Landkarten und Audioprodukten
- Alle **Verlagsprodukte** und **Erscheinungstermine** auf einen Klick
- **Online** vorab in den Büchern **blättern**
- Kostenlos **Informationen, Updates** und **Downloads** zu weltweiten Reisezielen abrufen
- **Newsletter** anschauen und abonnieren
- Ausführliche **Länderinformationen** zu fast allen Reisezielen



Ni hao!

Marhaba!



Inhalt

- 9 Vorwort
- 10 Hinweise zur Benutzung
- 12 Über die Sprache und Geschichte Korsikas
- 15 *Karte von Korsika*
- 16 Aussprache & Betonung
- 22 Wörter, die weiterhelfen

Grammatik



- 24 Hauptwörter
- 27 Eigenschaftswörter
- 28 Steigern & Vergleichen
- 29 Persönliche Fürwörter
- 30 Besitzanzeigende Fürwörter
- 31 Dieses & Jenes
- 32 Sein & Haben
- 33 Verben & Zeiten
- 40 Umstandswörter
- 41 Wem? oder Wen?
- 42 Verneinung
- 43 Fragen
- 44 Bindewörter
- 46 Verhältniswörter
- 48 Auffordern & Befehlen
- 49 Zahlen & Zählen

Konversation



- 53 Kurz-Knigge
- 56 Begrüßen & Verabschieden
- 58 Anrede
- 59 Das erste Gespräch
- 64 Floskeln & Redewendungen
- 66 Familie
- 69 Das Wetter
- 73 Zeit & Datum
- 79 Unterwegs
- 95 Übernachten
- 102 Essen & Trinken
- 110 Am Strand
- 113 Fotografieren
- 114 Behörden
- 116 Krank sein
- 120 Toilette

Anhang



- 121 Literaturhinweise
- 122 Wichtige unregelmäßige Verben
- 128 Wörterliste Deutsch - Korsisch
- 144 Wörterliste Korsisch - Deutsch
- 160 Die Autoren



Fischerboote im Hafen von Erbalunga



Ist ein Sprachführer Korsisch wirklich notwendig? Spricht auf Korsika nicht jeder Französisch? Diese Frage lässt sich nicht ohne weiteres beantworten. Ähnlich wie in vielen anderen europäischen Ländern besinnen sich auch in Frankreich die einzelnen Regionen auf die eigene Identität, die scheinbar als Gegengewicht zum paneuropäischen Gedanken der EU verstanden wird. Korsika, das gerade in den letzten Jahren mehr und mehr an Autonomie gewonnen hat, steht hier an erster Stelle. Zwar gehört die Insel heute genauso zu Frankreich, wie beispielsweise die Normandie, die Bretagne oder die Provence, und dennoch haben die Korsen eine unabhängige Kultur, die sich nur durch die Sprache – das Korsische – vollkommen erfahren lässt. Alle Einwohner lernen bereits in der Schule Französisch, aber für die meisten hat die Sprache etwas Trockenes und Steifes. Die Muttersprache hat dagegen einen persönlicheren und intimeren Charakter. Wer also wirklich mit der einheimischen Kultur in Kontakt treten und das wahre Korsika erfahren will, der kommt nicht daran vorbei, einige Wörter auf Korsisch zu lernen. Und man wird sehen, dass man dadurch in den Augen der Einheimischen schnell vom gesichtslosen, Devisen bringenden Touristen zum Menschen und Freund wird.



Hinweise zur Benutzung

Der Kauderwelsch-Band „Korsisch“ ist in die Abschnitte „Grammatik“, „Konversation“ und „Wörterliste“ gegliedert:

Die **Grammatik** beschränkt sich auf das Wesentliche und ist so einfach gehalten wie möglich. Deshalb sind auch nicht sämtliche Ausnahmen und Unregelmäßigkeiten der Sprache erklärt.

In der **Konversation** finden Sie Sätze aus dem Alltagsgespräch, die Ihnen einen ersten Eindruck davon vermitteln sollen, wie Korsisch „funktioniert“, und die Sie auf das vorbereiten sollen, was Sie später auf Korsika hören werden.

Jede Sprache hat ein typisches Satzbaumuster. Um die sich vom Deutschen unterscheidende Wortfolge der korsischen Sätze zu verstehen, ist die **Wort-für-Wort-Übersetzung** in kursiver Schrift gedacht. Wird *ein* korsisches Wort im Deutschen durch *zwei* Wörter übersetzt, werden diese in der Wort-für-Wort-Übersetzung mit einem Bindestrich verbunden:

Durch einen Schrägstrich werden alternative Varianten gekennzeichnet. Apostrophe werden in der wörtlichen Übersetzung übernommen.

Seitenzahlen

Auf jeder Seite wird die Seitenzahl auch auf Korsisch angegeben!

C'è un hôte!

hier'ist ein Hotel
Gibt es ein Hotel?

Ci sbaglièmu.

uns (wir-)irren
Wir irren uns.

Mi sò sbagliatu/sbagliata.

mich bin geirrt(m/w)
Ich habe mich geirrt. (*sagt Mann/Frau*)



Mit Hilfe der Wort-für-Wort-Übersetzung können Sie bald eigene Sätze bilden. Sie können die Beispielsätze als Fundus von Satzschablonen und -mustern benutzen, die Sie Ihren eigenen Bedürfnissen anpassen. Um Ihnen das zu erleichtern, ist ein Teil der Beispielsätze nach allgemeinen Kriterien geordnet.

Die **Wörterlisten** am Ende des Buches enthalten einen Grundwortschatz von je ca. 1000 Wörtern „Deutsch – Korsisch“ und „Korsisch – Deutsch“, mit denen man schon eine ganze Menge anfangen kann.

Die **Umschlagklappe** hilft, die wichtigsten Sätze und Formulierungen stets parat zu haben. Aufgeklappt ist der Umschlag eine wesentliche Erleichterung, da nun die gewünschte Satzkonstruktion mit dem entsprechenden Vokabular aus den einzelnen Kapiteln kombiniert werden kann. Das Kapitel „Nichts verstanden? – Weiterlernen!“ befindet sich ebenfalls im Umschlag, stets bereit, mit der richtigen Formulierung für z. B. „Ich habe leider nicht verstanden“ oder „Wie bitte?“ auszuhelfen.

Bei nicht eindeutigen deutschen Verbformen wird die handelnde Person in der Wort-für-Wort-Übersetzung in Klammern ergänzt!

m	männlich (maskulin)
w	weiblich (feminin)
Ez	Einzahl (Singular)
Mz	Mehrzahl (Plural)
U	Umstandswörter (Adverbien) der Art und Weise
a:	auch
allg.	allgemein

Abkürzungen



Über die Sprache und Geschichte Korsikas

Korsisch gehört zur romanischen Sprachfamilie und ist aus dem Lateinischen hervorgegangen. Es ist damit mit dem Spanischen, dem Portugiesischen, dem Französischen und selbst dem Rumänischen verwandt. Am meisten aber gleicht es dem Italienischen, so wie es in der Toskana gesprochen wird. Tatsächlich kann man mit einigen Sprachkenntnissen in romanischen Sprachen und speziell in Italienisch auch recht schnell Korsisch lernen.

Um die Entwicklung des Korsischen zu verstehen, muss man einen Blick auf die Geschichte der Insel werfen. Nach der Herrschaft der Griechen besetzen die Römer im 3. und 2. Jahrhundert v. Chr. die Insel, um sie erst achthundert Jahre später an die Vandalen zu verlieren. In dieser Zeit finden sich die Ursprünge der romanischen Kultur, die noch heute das Bild der Insel prägen. Der byzantinische Kaiser Justinian gliedert in der Folge die seit dem 6. Jahrhundert christianisierte Insel seinem Reich ein. Im Jahre 744 überlässt Charlemagne, der König der Franken und Lombarden, Korsika den Toskanern, die die Insel im Weiteren erheblich prägen. Ab dem Mittelalter bis in die zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts wechseln sich die Toskaner und ihre Rivalen, die Genuesen, als Machthaber auf der Insel ab. Die Sprache Korsikas wurde deshalb auch ganz erheblich von den regiona-



len italienischen Dialekten Genuas und der Toskana geprägt, die ihrerseits wiederum gallische und selbst germanische Einflüsse erkennen lässt.

Französisch	Korsisch	Italienisch	Deutsch
voilà	éccu	ecco	hier ist
danger	perìculu	pericolo	Gefahr
rivière	fiume	fiume	Fluss
gare	gara	stazione	Bahnhof
voiture	vittura	macchina	Auto
travailler	travaglià	lavorare	arbeiten
regarder	fidìa	guardare	schauen
fromage	càsgiu	formaggio	Käse
plage	marina	spiaggia	Strand

Es verwundert nicht, dass das Korsische oft wie eine Mischung aus Französisch und Italienisch scheint. Einige Wörter sind jedoch rein korsisch!

Im Jahre 1755, mit dem Verfall Genuas als mediterrane Großmacht, ist die Insel das erste Mal auf sich alleine gestellt, und der Nationalheld Pasquale Paoli ruft einen unabhängigen Staat aus. In dieser Zeit entsteht das noch heute so starke Unabhängigkeitsbestreben der stolzen Inselbewohner.

Aber die neue Freiheit dauert nicht lange an, denn bereits im Jahre 1789 annektieren die Franzosen Korsika. Trotzdem konnte sich die korsische Identität weiterentwickeln und selbst der wohl bekannteste Korse – Napoleon der Erste – war für seinen starken korsischen Akzent bekannt. Bis heute ist das Verhältnis zwischen den Insulanern und dem Mutterland zwiegespalten, und gerade in den letzten 40 Jahren hat sich der – oftmals bewaffnete –



Über die Sprache und Geschichte Korsikas

Vor allem im bergigen Landesinneren ist das Korsische nach wie vor die erste Umgangssprache, und gerade ältere Leute beherrschen das Französische nur rudimentär.

Konflikt zugespitzt. Das Korsische ist dabei das Sprachrohr eines Volkes, das um mehr Anerkennung und Autonomie von Seiten Paris kämpft.

Wer sich dazu entschließt, Korsisch zu lernen, sollte sich bewusst sein, dass nicht zwangsläufig alle Menschen auf der Insel dieser Sprache mächtig sind. Gerade in den großen Städten, wie Bonifacio (**Bonifàziu**), Calvi (**Càlvi**), Corte (**Còrti**), Bastia (**Bastia**), Sartène (**Sartè**) oder Ajaccio (**Aiàcciu**), kann es schon mal passieren, dass man Ihnen eher auf Französisch antwortet. Das hängt damit zusammen, dass natürlich mittlerweile auch sehr viele Festlandfranzosen auf der Insel heimisch geworden sind und diese die sprachliche Integration eher von Seiten der Insulaner erwarten als selber das Korsische zu erlernen. Um so besser für Sie, denn damit werden sich Ihnen aufgrund Ihrer Sprachkenntnisse ganz andere Möglichkeiten eröffnen.

Bitte beachten Sie: Korsisch ist zwar die Umgangssprache der meisten Korsen, dennoch bleibt Französisch die Hauptverwaltungs- und Bildungssprache. Gerade in den Bereichen Verwaltung, Krankenwesen, Kommunikation usw. wird das Korsische nicht oft verwendet und man sollte hierfür unbedingt auch ein paar Sprachkenntnisse auf Französisch mitbringen. Das Ziel des vorliegenden Bandes ist es in erster Linie, Sie mit den „echten“ Korsen und ihren Gebräuchen in Verbindung zu bringen. Die sonst üblichen

Kauderwelschkapitel „Behörden“, „Bank, Post & Telekommunikation“ etc. werden in diesem Band deshalb nur gestreift.

Laut neuesten Zählungen sprechen etwa 340.000 Menschen Korsisch als Muttersprache. Man wird damit übrigens auch problemlos im nördlichen Teil Sardinien verstanden. Jetzt bleibt wohl nicht mehr zu sagen als **Bòn Viaghju** „Gute Reise“!





Aussprache & Betonung

Die Aussprache des Korsischen bereitet grundsätzlich keine besonderen Schwierigkeiten. Im Gegensatz zum Französischen wird alles so geschrieben, wie es gesprochen wird und umgekehrt. Den meisten Buchstaben und Buchstabenverbindungen entsprechen im Übrigen die gleichen Laute wie im Deutschen.

Mitlaute (Konsonanten)

Das Korsische verfügt über die gleichen Mitlaute wie das Deutsche, nur fehlen die Buchstaben **k**, **w**, **x** und **y**. Allerdings werden einige Mitlaute (Konsonanten) nicht immer gleich ausgesprochen und können je nach Stellung im Wort anders klingen. Hier eine Liste der Mitlaute und deren Kombinationen, die abweichend vom Deutschen gesprochen werden.

b/v Das Korsische unterscheidet nicht zwischen den Lauten **b** und **v**. Beide können als „b“ wie in „Bar“ oder „w“ wie in „Wagen“ ausgesprochen werden. Grundsätzlich kann man sagen, dass es im Norden eher wie ein „w“, und im Süden eher wie ein „b“ klingt, aber nie wie das „v“ in „Vogel“!
babbòne (Großvater), **vacca** (Kuh)